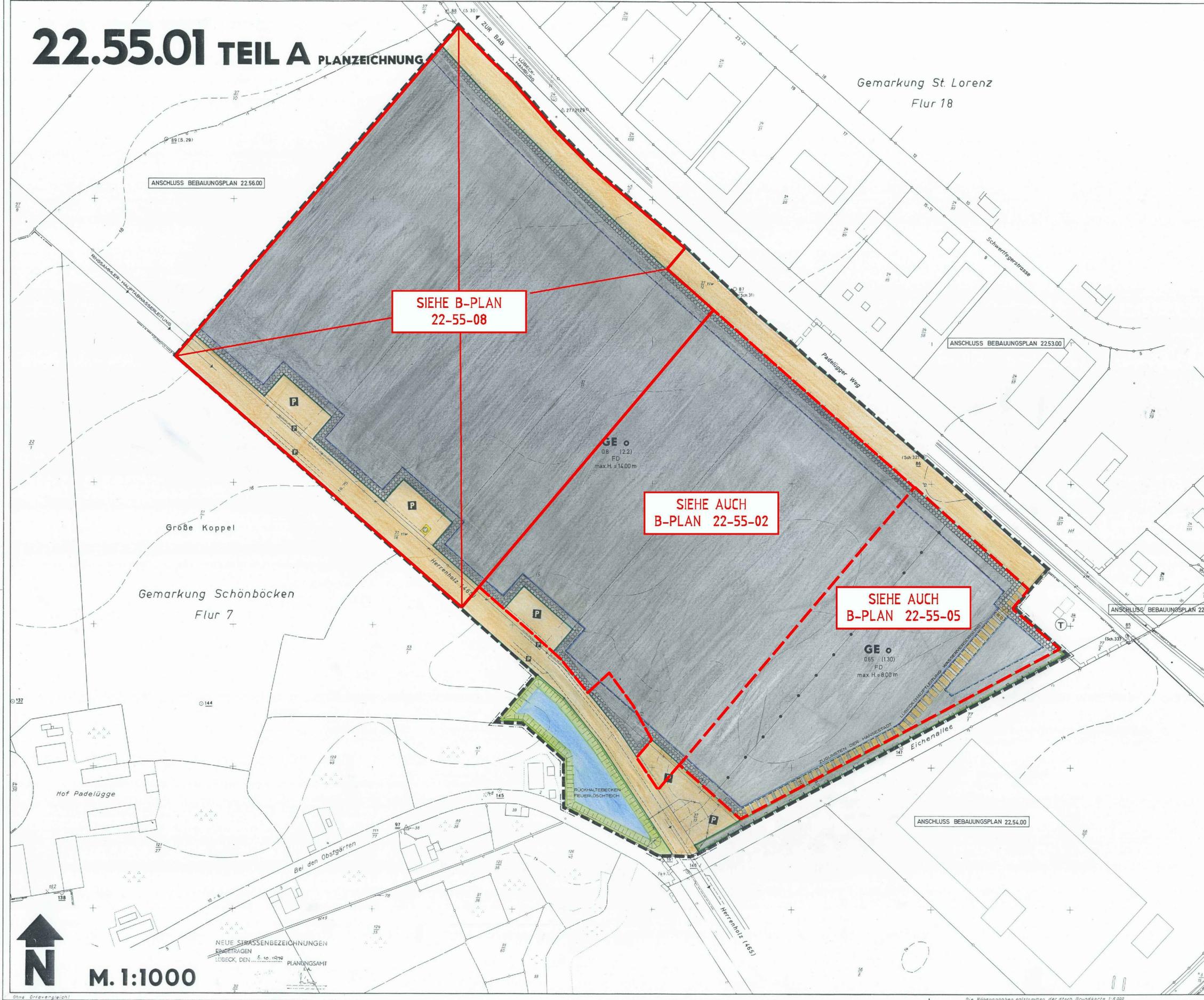


22.55.01 TEIL A PLANZEICHNUNG

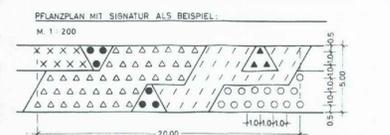
TEIL B TEXT

ZEICHENERKLÄRUNG

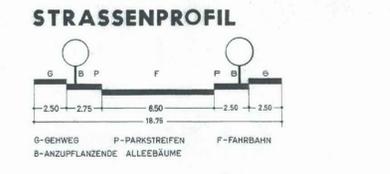


- BAUWEISE**
IN DER OFFENEN BAUWEISE (1) SIND GEMÄSS § 22(1) BAUNVO IN ABWEICHUNG VON § 22(2) BAUNVO GEBÄUDELÄNGEN VON ÜBER 50,00m ZULÄSSIG.
- HÖHENLAGE DER GEBÄUDE**
OBERKANTE ERDGESCHOSSFUSSBODEN FÜR:
BÜRO- UND VERWALTUNGSGEBÄUDE HÖCHSTENS 120m
GEBÄUDE FÜR FABRIKATION UND LAZER " 050m
- EINFRIEDIGUNGEN**
IM GEWERBEGERBIET GENERELL ZULÄSSIG BIS 160m
(AN DER EICHENALLEE NUR ZWISCHEN DER BAUGRENZE UND DEM UNTER NATURSCHUTZ STEHENDEN KNICK, AN DER STRASSE 465 ZWISCHEN DER BAUGRENZE UND DEM ANPFLANZUNGSBOT (SIEHE PUNKT 7))
- GRUNDSTÜCKEIN- UND -AUSFAHRTEN**
FÜR DIE VERKEHRSLICHE ERSCHLIESSUNG DER EINZELNEN GRUNDSTÜCKE IST JEWEILS NUR EINE ZUFUHR MIT EINER MAXIMALEN BREITE VON 8,00m VON DER STRASSE 465 AUS ZULÄSSIG.
- WALLHECKE**
DIE IM LADEPLAN NÄCHSTLICH ÜBERNOMMENE WALLHECKE (KNICK) IST VON DEM JEWEILIGEN GRUNDEIGENTÜMER ZU UNTERHALTEN.
- ANPFLANZUNG VON ALLEEBÄUMEN**
BEIDSEITIG DER STRASSE 465 SIND IM ZUGES DES STRASSENAUSBAUES IM PARKSTREIFEN IN EINEM ABSTAND VON CA. 25,00m ALLEEBÄUME ANZUPFLANZEN.
- ANPFLANZUNGSBOT**
ALLE GRUNDSTÜCKSTEILE DIE NICHT ÜBERBAUT, DIE NICHT ALS HOFFLÄCHE UND NICHT ALS STELPLATZ ANGELEGT WERDEN, SIND ALS GRÜNLÄCHEN BIS SPÄTESTENS ZUR GEBRAUCHSNAHME ANZULEGEN UND DARÜBER HINNAUS ZU UNTERHALTEN. DIESES GILT EBENFALLS FÜR DAS ANPFLANZUNGSBOT-§ 9 ABS. 1 NR. 15 U 16 BAUG.

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNGEN	RECHTSGRUNDLAGE
FESTSETZUNGEN		
ART DER BAULICHEN NUTZUNG		§ 9 (1) 1a B BauG
GE	GEWERBEGERBIETE	§ 8 Bau NVO
MASS DER BAULICHEN NUTZUNG		§ 9 (1) 1a B BauG
Z. B. 0,8	GRUNDFLÄCHENZAHL	§ 9 (1) 1b BauG
Z. B. 2(2)	GESCHOSSFLÄCHENZAHL	§ 9 (1) 1c BauG
Z. B. max. H. 14,00m	MAX. WANDHÖHE	
BAUWEISE, BAUGRENZEN		§ 9 (1) 1b B BauG
O	OFFENE BEBAUUNG	§ 9 (1) 1b B BauG
—	BAUGRENZE	§ 9 (1) 1b B BauG
FD	FLACHDACH	
VERKEHRSLÄCHEN		§ 9 (1) 3 B BauG
—	STRASSENVERKEHRSLÄCHEN	
—	ZU- UND AUSFAHRTSVERBOT	
P	ÖFFENTLICHE PARKPLÄTZE	
—	STRASSENBEREICHENSGRENZE	
—	SONSTIGER VERKEHRSLÄCHEN	
FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN		§ 9 (1) 5 B BauG
—	UMFORMERSTATION	
FÜHRUNG DER HAUPTWASSERLEITUNG		§ 9 (1) 6 B BauG
—	FÜHRUNG DER HAUPTWASSERLEITUNG	
WASSERFLÄCHEN		§ 9 (1) 16 B BauG
—	REGENWASSERRÜCKHALTEBECKEN UND FEUERLÖSCHTEICH	
SONSTIGES		§ 9 (1) 11 B BauG
—	MIT LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN	
—	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG	§ 9 (1) 4 B BauG
—	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBPL.	§ 9 (1) 5 B BauG
—	ANPFLANZUNGS- O. BZW. ERHALTUNGSBOT	§ 9 (1) 15 U 16 BAUG
GRÜNLÄCHEN		§ 9 (1) 16 B BauG
—	ZU ERHALTENDE WALLHECKE	
DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER		
—	GEMARKUNGSGRENZE	
—	FLURSTÜCKSGRENZE	
—	EIGENTUMSGRENZE	
—	WEGFALLENDE GRENZE	
Z. B. X/14,4	HÖHE ÜBER NN	
—	BÖSCHUNG (UF-ERFESTIGUNG)	
WEITERE SIGNATUREN SIEHE KATASTERVORSCHRIFTEN!		



- | | | | | |
|---|----|-------------------|--------------------------|-----------|
| X | A | 8 | CORYLUS AVELLANA | HASELNUSS |
| B | 9 | QUERCUS ROBUR HST | STIELEICHE | |
| C | 41 | CORNUS SANGUINEA | HARTRIEDEL | |
| D | 3 | QUERCUS ROBUR HST | STIELEICHE | |
| / | 30 | RIBES DIVARICATUM | AMERIK. WILDSTACHELBEERE | |
| E | 3 | CARPINUS BETULUS | HAINBUCH | |
| O | F | SYRINGA VULGARIS | GEM. FLIEDER | |
- GRUPPE DER PFLANZARTEN A - F WIRD FORTLAUFEND WIEDERHOLT JE NACH LÄNGE DER SCHUTZPFLANZUNG.
DAS SCHEMA DER SCHUTZPFLANZUNG IST DER JEWEILIGEN BREITE DES PFLANZSTREIFENS ENTSPRECHEND ZU ERGÄNZEN. BEI GLEICHER ARTENAUSWAHL SOLL DER MEHRTEIL AN SCHUTZGEBÜSCHEN PROZENTUAL DEM PFLANZBEISPIEL ENTSPRECHEN ALS ERSATZPFLANZEN KOMMEN FOLGENDE GEBÜSCHE IN FRAGE:
BÄUME: ACER PSEUDOPLATANUS BERAHORN, POPULUS BEROLINENSIS BERLINER LÖRBEERPYRAMIDE, TILIA PLATYPHYLLOS SOMMERLINDE, PAPPAL
STRAUCHER: VIBURNUM LANTANA WOLLIGER SCHNEEBALL, LONICERA LEDEBOURII HECKENKIRSCH, CORNUS ALBA HARTRIEDEL, CRATAEGUS PRUNIFOLIA WEISSDORN



SATZUNG DER HANSESTADT LÜBECK BEBAUUNGSPLAN GEWERBEGERBIET HERRENHOLZ SÜD 22.55.01

(VEREINFACHTER) ÄNDERUNG
Auf Grund der 24. Sitzung des Rat der Hansestadt Lübeck vom 23. April 1974 (AZ: IV/85-03/04-3-2255) mitteilend, daß er von der Satzung über die 1. (vereinfachte) Änderung des Bebauungsplanes 22.55.00-Gewerbegebiet Herrenholz-Süd Kenntnis genommen hat.

Der Innenminister hat mit Erlass vom 9. April 1974 (AZ: IV/85-03/04-3-2255) mitteilend, daß er von der Satzung über die 1. (vereinfachte) Änderung des Bebauungsplanes 22.55.00-Gewerbegebiet Herrenholz-Süd Kenntnis genommen hat.

L.S.	GEZ. KOCK	Bürgermeister	Lübeck, den 23. 9. 74
L.S.	GEZ. BÖTH	Senator	Lübeck, den 8. 8. 1974
L.S.	GEZ. SCHMIDT	Dipl.-Ing.	Der Senat der Hansestadt Lübeck
L.S.	GEZ. TROTTMANN	Reg. Verin. Rat	Der Senat der Hansestadt Lübeck
L.S.	GEZ. SCHMIDT	Dipl.-Ing.	Der Senat der Hansestadt Lübeck
L.S.	GEZ. SCHMIDT	Dipl.-Ing.	Der Senat der Hansestadt Lübeck

Die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes wurde mit Beschluß der Bürgerschaft vom 30. 5. 1974 gebilligt.

Diese Änderung des Bebauungsplanes bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) ist am 3. 10. 74 mit der bewirten Bekanntmachung der Genehmigung sowie des Ortes und der Zeit der Auslegung rechtsverbindlich geworden und liegt zusammen mit der Begründung auf Dauer öffentlich aus.

M. 1:1000

NEUE STRASSENBEZEICHNUNGEN
EINGETRAGEN
LÜBECK, DEN 5. 10. 1974
PLANUNGSAMT

Die Bebauungspläne entstammen der alten Grundkarte 1:8 000
Katasteramt, Abteilung Stadtmessung, Lübeck, Juli 1973